

Aktuelle und neue geförderte Projekte der Niedersächsischen Lottostiftung

Lottostiftung und Stiftung Kulturlandpflege knüpfen gemeinsam das Band der „Grünen Herzen“

Jede Organisation und jeder Grundeigentümer kann sich bewerben – Gezielte Förderung auch kleiner Naturschutzprojekte wird bis 2008 verlängert.

Die Stiftung Kulturlandpflege setzt sich ein für die Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaft in Niedersachsen und hat seit ihrer Gründung 1997 bis heute nahezu 100 Projekte finanziell gefördert und auf ca. 200 Hektar die Betreuung und Pflege von Naturschutzflächen übernommen. Dieses Geflecht soll nun gemeinsam mit der Niedersächsischen Lottostiftung weiter verdichtet und bis zum Jahr 2008 zu einem Band der „Grünen Herzen“ verbunden werden.

Zahlreiche Städte und Gemeinden in Niedersachsen hat die Stiftung Kulturlandpflege jetzt angeschrieben, um auf die „Grünen Herzen“ aufmerksam zu machen. „Wir sehen dabei die Kommunen als Vermittler“, sagte der Vorsitzende der Stiftung Kulturlandpflege, Bernhard Haase am (heutigen) Mittwoch in Hannover. „Wir wünschen uns, dass sich dann aber vor allem Naturschutzorganisationen, Jagdgenossenschaften und Grundeigentümer um eine Förderung bewerben.“ Denn, so Haase, es gehöre zur Philosophie der Stiftung Kulturlandpflege, besonders die ländlichen Grundeigentümer eng in die Planung und Ausführung von Naturschutzmaßnahmen einzubinden.

Bevorzugt gefördert werden Maßnahmen, die einen besonderen Beitrag zur Biotopvernetzung leisten oder solche, die in besonders strukturarmen Ackerbauregionen organisiert werden. Auch kleine Naturschutzprojekte sollen auf diesem Weg anerkannt werden. Dieses Geflecht von Mosaiksteinchen soll weiter verdichtet und symbolisch zu dem Band der „Grünen Herzen“ verbunden werden. Teile des Mosaiks können sein: die Pflanzung von heimischen Bäumen und Sträuchern, die Anlage und Pflege von Streuobstwiesen, die Pflege von Hecken und Feldgehölzen, Grünlandextensivierung, Schutz für Trocken- und Magerrasen oder die Renaturierung und Betreuung von Kleingewässern.

„Das grüne Band wird die charakteristischen Kulturlandschaftsregionen Niedersachsens verbinden und deren besondere Bedeutung versinnbildlichen. Besonders zuwendungsbedürftig sind aus unserer Sicht dabei Regionen, die bislang nicht an dem Förderangebot der Stiftung Kulturlandpflege partizipiert haben“, erläuterte Haase.

Die Niedersächsische Lottostiftung hat einen Festbetrag von 17.000 Euro für die „Grünen Herzen“ bewilligt; dadurch kann das Projekt um ein Jahr bis 2008 verlängert werden. Die Bewertung und Befürwortung der einzelnen Anträge übernehmen künftig die Fachleute und Gremien beider Stiftungen; diese enge Zusammenarbeit ist neu und wird von allen Beteiligten überaus positiv gesehen.

„Die Förderung von Umwelt- und Naturschutzprojekten ist ein wichtiger Bereich der Arbeit der Lottostiftung“, sagte deren Vorstandsvorsitzender Reinhard Scheibe während der Pressekonferenz. „Die Biotopvernetzung kann einen guten Beitrag leisten zum aktiven Natur- und Artenschutz. Deshalb hoffen wir, dass wir bis 2008 ein durchgängiges Band der Grünen Herzen von der ostfriesischen Küste bis hin zu den Mittelgebirgsregionen geknüpft haben werden.“



links:
Reinhard Scheibe, Vorsitzender Lottostiftung
rechts:
Bernhard Haase, Vorsitzender
Stiftung Kulturlandpflege

Aktuelle Projekte sind z.B.

- Pflanzung einer Obstwiese, Biotopverbund Stadt Uslar, Landkreis Northeim
- Heckenpflanzung durch Grundeigentümer, Ashausen, Landkreis Harburg
- Heckenpflanzung durch Grundeigentümer, Sudwalde, Landkreis Diepholz
- Heckenpflanzung durch Landschaftspflegeverband Wolfenbüttel in Adersheim
- Heckenpflege an Weißdornhecken durch Jagdgenossenschaft Stolzenau, Kreis Nienburg
- Förderung eines Info-Flyers für den Bio-Streuobstverein Elbetal
- Pflanzung einer Obstwiese durch die Jagdgenossenschaft Pevestorf, Kreis Lüchow-Dannenberg
- Pflanzung eines Feldgehölzes durch Grundeigentümer, Ihlendorf, Kreis Vechta
- Heckenpflege und Anlage eines Naturteiches in Amedorf, Region Hannover
- Anlage eines Feuchtbiotops bei Rodewald, Landkreis Nienburg

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Stiftung Kulturlandpflege, Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover, Peter Zanini (Geschäftsführer); Dipl.-Ing. Björn Rohloff, Tel.: 05 11 / 3 67 0441; Fax: 05 11 / 32 46 27 Mail: info@stiftungskulturlandpflege.de ; Internet: www.stiftungskulturlandpflege.de